

Großbrand in Pariser Recyclingfirma: Feuerwehr kämpft gegen Flammen!

Am 8. April 2025 brach in einem Pariser Recyclingunternehmen ein Großbrand aus. Feuerwehr im Einsatz, keine Verletzten gemeldet.



Paris, Frankreich - Am Abend des 8. April 2025 brach ein Großbrand in einem Recyclingunternehmen am Stadtrand von Paris aus. Laut dem Stadtteilbürgermeister Geoffroy Boulard begann das Feuer im Tiefgeschoss des Unternehmens und führte zu einer massiven Rauchentwicklung, die über die französische Hauptstadt zog. Die Feuerwehr reagierte schnell und stellte umgehend fest, dass die Situation äußerst kritisch war, da das Feuer im Abfallbunker sehr heftig war und einen Vollbrand des gesamten Gebäudes zur Folge hatte.

Die Einsatzkräfte waren mit rund 60 Löschfahrzeugen und 200 Feuerwehrkräften vor Ort, deren Hauptziel es war, ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude zu

verhindern. Als Maßnahme zur Sicherheit wurde die Stadtautobahn, die an dem Unternehmen vorbeiführt, in beide Richtungen gesperrt. Die Feuerwehr rief zudem dazu auf, die Umgebung des Brandorts zu meiden und Fenster zu schließen, dennoch gab es glücklicherweise keine Verletzten unter den Beschäftigten, wie die Polizei bestätigte.

Die Brandursache und die Herausforderungen im Brandschutz

Bislang sind keine Informationen zur Brandursache verfügbar. Experten weisen jedoch darauf hin, dass Brandereignisse in Recyclingunternehmen häufig ansteigen. Dies hängt mit dem wachsenden Abfallaufkommen und der steigenden Recyclingquote zusammen. In der aktuellen Publikation des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft zum Brandschutz in Recyclingbetrieben werden spezielle Risiken, wie beispielsweise Lithium-Ionen-Batterien, angesprochen, die häufig falsch entsorgt werden und viele Brände in der Kreislaufwirtschaft verursachen können. Obwohl diese Batterien nicht der Schwerpunkt der Publikation sind, stellt ihre falsche Entsorgung eine besondere Herausforderung dar.

Die dritte Auflage der Publikation, die vollständig überarbeitet wurde, beleuchtet zudem neue Ansätze zur Detektion und Bekämpfung von Bränden. Diese Ansätze sind besonders wichtig angesichts der gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz in Betrieben, die Siedlungsabfälle sowie brennbare Sekundärrohstoffe verarbeiten. Die integrierten Richtlinien zur Lagerung von Kunststoffen, die im März 2023 aktualisiert wurden, könnten zusätzlich zur Verbesserung des Brandschutzes in solchen Anlagen beitragen.

Die Lage des betroffenen Unternehmens, in der Nähe öffentlicher Gebäude wie dem Pariser Justizpalast, zeigt die potenziellen Gefahren, die solche Brände für die umliegenden Gemeinschaften darstellen. Die Ereignisse in Paris unterstreichen die dringende Notwendigkeit für anhaltende

Fortschritte im Bereich des Brandschutzes innerhalb der Recyclingbranche.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	Paris, Frankreich
Quellen	• www.vienna.at • www.gdv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at